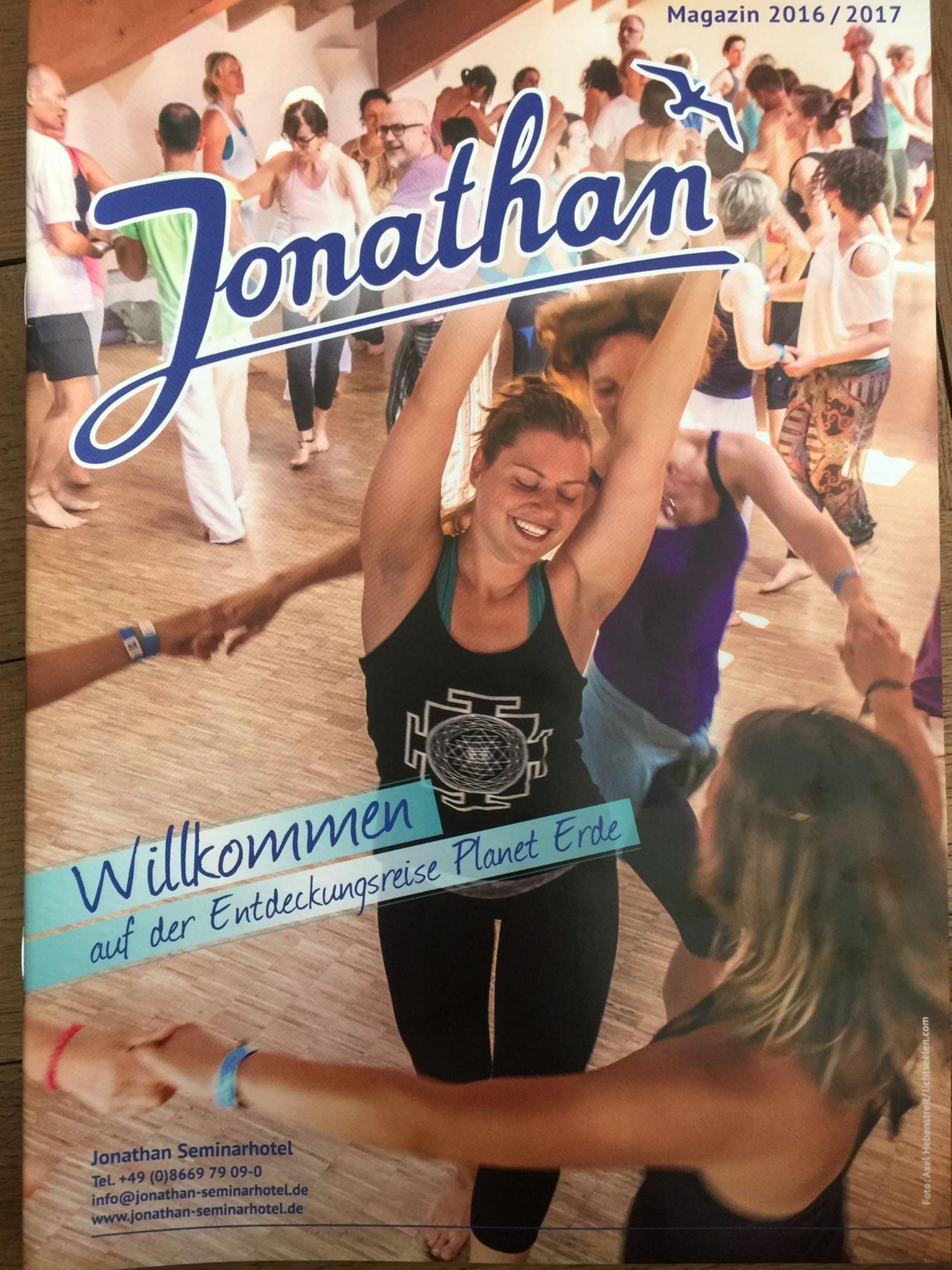


# Jonathan



Willkommen  
auf der Entdeckungsreise Planet Erde

Jonathan Seminarhotel  
Tel. +49 (0)8669 79 09-0  
info@jonathan-seminarhotel.de  
www.jonathan-seminarhotel.de

# „Glücklichsein ist unsere wahre Natur!“

## Satyaa und Pari sagen, was ihnen am Herzen liegt

**Satyaa stammt aus der französischen Schweiz und Pari aus Griechenland. Sie begegneten sich Anfang der 90er bei dem indischen Meister Poonja in Lucknow, der sie auch „traute“. Satyaa und Pari haben mittlerweile 12 CDs mit heilenden Mantras und Chants veröffentlicht. Von Pari gibt es ein Buch über die Heilkraft der Mantras mit viel interessantem Hintergrundwissen.**

**Info: [www.satyaa-pari.com/](http://www.satyaa-pari.com/)**

**Was ist für euch beide aktuell besonders wichtig?**

**PARI:**

Dass wir immer mehr in Kontakt kommen mit Menschen, die sich für das interessieren, was wir zu bieten haben. Und das ist eben das, was wir als besonders wichtig erfahren haben, nämlich ein Leben in großer Ehrlichkeit. Davon ausgehend können wir dann tiefer eindringen in das Mysterium des Lebens und der Liebe.

**SATYAA:**

Für mich ist zur Zeit wichtig, eine gute Balance zwischen den äußeren Anforderungen und meinem Inneren zu finden, so dass ich glücklich sein kann. Es macht mir große Freude, mich mit meiner Musik mitzuteilen.

**Wie sieht denn bei dir der Alltag aus?**

**SATYAA:**

Mein Leben verläuft ganz normal: kochen, sauber machen, aufräumen, meine Tochter versorgen, was natürlich

einige Zeit in Anspruch nimmt. Aber ich habe auch genug Freiraum zum Musik machen und Zeit für mein Yoga. Diese beiden Sachen, Musik und Yoga zu organisieren ist allerdings manchmal auch zeitaufwendig.

**Kannst du die Art des Yoga beschreiben, die du ja auch unterrichtest?**

**SATYAA:**

Ja, es ist Kundalini-Yoga, wurde von Yogi Bhajan aus der Sikh-Tradition in den Westen gebracht. Es ist dynamischer als das Hatha-Yoga, ähnlich wie beim Fitness, doch die Bewegungen sind stärker mit einem bestimmten Atmen verbunden und wiederholen sich stark. Dazwischen gibt es auch meditative Phasen und das Mantrasingen, was für mich besonders wichtig ist.

**Pari, du gibst Satsang, das „Zusammensein in der Wahrheit“- mit Fragen und Antworten. Wie passt das zum Kundalini-Yoga? Ist das nicht ziemlich verschieden?**

**PARI:**

Auf der äußeren Ebene geht es beim Yoga um Asanas, also Körperübungen, aber auf der tieferen Ebene geht es um dasselbe wie beim Satsang, nämlich darum, das kleine eingeschränkte Bewusstsein des Ich, das Ich-Feld zu erweitern in ein größeres Feld. So wie ich Satsang verstehe und von meinem Meister mitbekommen habe, geschieht das liebevoll und in aller Stille. Die Meister, Yogi

Bhajan und unser letzter gemeinsamer Meister Poonja – wie natürlich auch dessen Meister Ramana Maharshi, würden sich gut verstehen. Auch wenn es sich um verschiedene Traditionen handelt, es ist doch in einem Herzen gewachsen.

**Kommen wir auf eure Musik zu sprechen, die ja immer mehr Menschen anspricht und zum Mitsingen anregt. Es gibt da sogenannte Bhajans, Kirtans und Mantras. Was ist der Unterschied?**

**PARI:**

Bhajans sind allgemeine Lobpreisungen des Göttlichen. Es gibt neu komponierte Bhajans sogar in Hindifilmen, wenn es zum Thema passt. Und es gibt viele traditionelle Bhajans, die wir singen. Kirtans sind Wiederholungen der Namen Gottes. Das ist also schon etwas spezifischer. Die Namen können Rama, Shiva oder Maha Devi, die große Göttin sein. Sie werden ständig wiederholt, um in unserem Herzen eben genau die entsprechende göttliche Energie, die schon vorhanden ist, zum Schwingen zu bringen, gleichsam zu aktivieren. Das ist eine Methode: Meditieren durch Gesang. Mantras funktionieren ähnlich, sie können gesungen, aber auch gesprochen oder nur in Gedanken wiederholt werden. Einige der klassischen Sanskritmantras aus den Veden wie das Gayatri-Mantra sind mittlerweile bei uns im Westen recht populär. Es sind Schlüsselwörter, die zum Herzen vordringen und die Energie zum Leben erwecken.

**Sind eure Gesänge alle in Sanskrit oder auch in Englisch?**

**PARI:**

Die traditionellen Sanskrit-Mantras singen wir in der Originalsprache, aber wir haben einige Bhajans neu geschrieben, die singen wir in Englisch. Und es gibt auch die Kombination Sanskrit-Mantra, Kirtan und Lobpreisung in Englisch. Neuerdings hat Satyaa auch Mantras aus dem Kundalini-Yoga eingebracht, die sind in der Gurmukhi-Sprache, einem besonderen Sanskritdialekt aus dem Nordwesten Indiens, wo Kundalini-Yoga herkommt. Da werden einige Schlüsselworte anders ausgesprochen. Das OM bzw. AUM klingt wie Ong oder Aung, wird also stärker im Rachen gesprochen. Das hat wiederum einen anderen energetischen Effekt.

**Satyaa, wie lange machst du schon diese Musik?**

**SATYAA:**

Pari und ich haben zusammen damit begonnen, als wir bei Papaji in Indien waren, Anfang bis Mitte der 90er.

**Und wie gehst du beim Komponieren vor?**

**SATYAA:**

Ich benutze ein Piano oder Harmonium. Und ich habe immer ein Aufnahmegerät dabei, manchmal auch nur ein Handy. Meist ist die Melodie zuerst da und dazu suche ich dann das passende Mantra.

**Was steht in nächster Zeit an Veranstaltungen bei euch auf dem Programm?**

**SATYAA:**

Wir bieten in jedem Sommer zwei Wochen Chanting und Satsang in unserem Zentrum Alexis Zorbas auf der Insel Korfu an. Das ist auch für uns ein Highlight, wir lieben es. Morgens können die Menschen singen und

abends zum Satsang mit Pari gehen, zwischendurch die Insel erkunden, am Strand entspannen... wirklich ein wunderschönes Zusammensein! Auch zu jedem Jahreswechsel haben wir eine mehrtägige tolle Feier mit Singen, Satsang, Yoga, Tanzen usw. Die findet im Seminarzentrum Jonathan am Chiemsee statt, dieses Jahr bereits zum zwölften Mal.

**Was möchtet ihr abschließend sagen?**

**PARI:**

Ich möchte hinzufügen, dass wir das Singen, die Satsangs und das Kundalini-Yoga mit großer Dankbarkeit machen. Für mich geschieht das schon lange nicht mehr als etwas, das als eigene Praxis nötig ist oder gar, um mich kundzutun. Ich spüre, dass das Singen und auch die Reflexion über das Göttliche und die Liebe wichtig sind, um in das eigene Herz vorzu-

dringen. Gott liebt es, „angehimmelt“ zu werden. Wenn wir Gott lobpreisen in unserem Herzen, nicht zu definieren versuchen – diese Energie wartet nur darauf, angeregt und aktiviert zu werden. Das Herz ist völlig bereit, mit dem Göttlichen zu schwingen. Statt über Bewusstsein und spirituelles Wachstum zu diskutieren oder nachzudenken können wir einfach durch das Singen in das Göttliche tauchen. Mich selbst nimmt das immer mehr mit. Ich erkenne zunehmend den Wert des Lobpreisens und des mantrischen Singens.

**Und Satyaa, noch ein Schlusssatz?**

**SATYAA: (lachend)**

Glücklichsein ist unsere wahre Natur.

(Die Fragen stellte Christian Salvesen)

